

**Städt. Gesamtschule
Wuppertal Langerfeld**

MITEINANDER LEBEN & MITEINANDER LERNEN
EINE SCHULE MIT KOPF, HERZ UND HAND



Schulinterner Lehrplan
für den WP-Bereich II Informatik
„Computer am Arbeitsplatz“ für die Jahrgänge 9 bis 10

Stand: Mai 2024

INHALTSVERZEICHNIS

1 WAHLPFLICHTBEREICH: DAS FACH INFORMATIK AN DER GESAMTSCHULE WUPPERTAL LANGERFELD.....	3
2 ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT	4
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	4
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 9.....	5
2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 10... Fehler! Textmarke nicht definiert.	
2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	9
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	11
2.3.1 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“	11
2.3.2 Leistungsaspekte	11
2.3.3 Kriterien	11
2.3.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung.....	12
3 ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
4 QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION.....	13
5 ANLAGE ZUR LEISTUNGSBEWERTUNG	13

1 Wahlpflichtbereich: das Fach Informatik an der Gesamtschule Wuppertal Langerfeld

An der Gesamtschule Langerfeld fängt die informatische Grundbildung in Form des Kurses „Computer am Arbeitsplatz“ ab der Jahrgangsstufe 9 an. Das Fach Informatik wird im Rahmen eines Wahlpflichtfaches in einer Doppelstunde einmal pro Woche unterrichtet.

Stundentafel:

WP 9	WP10
2	2

Die Gesamtstundenzahlen in den Jahrgängen 9 und 10 verringert sich durch das dreiwöchige Betriebspraktikum im Jahrgang 9 und die zentralen Abschlussprüfungen im Jahrgang 10. Dies wurde bei der Planung der Unterrichtsvorhaben berücksichtigt.

Die Schülerinnen und Schüler, die im Wahlpflichtbereich das Fach Informatik wählen, sollen im Blick auf die vielfältigen Anforderungen der Arbeitswelt die Bereiche Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation, Datenverwaltung und Websitegestaltung kennen lernen und in grundlegenden Zusammenhängen selbstständig anwenden können.

Die Unterrichtsinhalte werden vor allem im Hinblick auf die Erziehungs- und Bildungsgrundsätze der Schule ausgewählt, die im Schulprogramm festgeschrieben sind. Der verantwortungsvolle Umgang mit Informatiksystemen durch Schülerinnen und Schüler ist als Erziehungs- und Bildungsziel im Schulprogramm ausdrücklich verankert. Hierzu gehören neben der Beherrschung fachlicher Standardqualifikationen vor allem auch grundlegende Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen für das Berufsleben. Zu nennen sind hier Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, selbstständiges Lernen und Lern- und Leistungsbereitschaft.

Die inhaltliche Gestaltung der Unterrichtsvorhaben erfolgt zeitweilig in Form eines Projektes, die zum Teil in Kooperation mit außerschulischen Partnern umgesetzt werden. Als Partner stehen dabei zurzeit das Unternehmen Wiesemann & Theis GmbH zur Verfügung, die einen Einblick in unterschiedliche Berufsfelder vermittelt. Dabei spielen Informationstechnologien eine zentrale Rolle.

Die Fachgruppe Informatik der Gesamtschule Langerfeld bildet an dieser Schule eine eigene Fachkonferenz. Alle verwalteten Daten - wie Protokolle, Absprachen und Unterrichtsmaterialien - werden auf dem Schulrechner sowie im Fachschaftsordner abgelegt und sind somit allen Kolleginnen und Kollegen jederzeit zugänglich.

Die Entwicklung des schulinternen Lehrplans ist Ergebnis der Fachschaftsarbeit. Die jahrgangsübergreifende Darstellung der Themenbereiche erfolgte arbeitsteilig und wurde in der Fachkonferenz diskutiert, zusammengeführt und abschließend als verbindlich beschlossen.

Die gemeinsame Entwicklung von Materialien und Unterrichtsvorhaben, die Evaluation von Lehr- und Lernprozessen sowie die stetige Überprüfung und eventuelle Modifikation des Lehrplans durch die Fachkonferenz Informatik stellen einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Unterrichts dar.

Der Informatikunterricht wird zurzeit von zwei Lehrkräften unterrichtet, denen zwei Computerräume zur Verfügung stehen. Die Computerräume sind mit jeweils 20 Computerarbeitsplätzen für die Schülerinnen und Schüler, einem Computerarbeitsplatz für die Lehrkraft, einem Laserdrucker zur Ausgabe von Schülerarbeiten jeweils einer digitalen Tafel ausgestattet. Alle Computerarbeitsplätze sind an das schulinterne Rechnernetz der Gesamtschule Langerfeld angeschlossen. Die Lehrkräfte sowie die Schülerinnen und Schüler verfügen über individuelle Zugangsdaten zum zentralen Server der Schule und können somit alle Computerarbeitsplätze für den Zugriff auf ihre eigenen Daten, zur Recherche im Internet oder zur Bearbeitung schulischer Aufgaben verwenden.

Mit dem Schulträger findet regelmäßig ein Austausch hinsichtlich der Weiterentwicklung der schulischen IT-Infrastruktur statt.

Um allen Lernenden optimale Fortschritte zu ermöglichen, werden die Heterogenität der Lerngruppe und der unterschiedliche Kenntnisstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. Zur individuellen Förderung im Rahmen von ‚Innerer Differenzierung‘ und ‚Individualisierung‘ wurden Materialien erarbeitet, um im Unterricht leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern. Unter anderem wurden hierzu zusätzliche Aufgaben auf einem höheren Niveau konzipiert. Darüber hinaus unterstützen sich die Schülerinnen und Schüler insbesondere bei der Arbeit am Computer gegenseitig.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 9

Viele Schülerinnen und Schüler kennen aus dem häuslich-familiären Bereich Informatiksysteme und haben Grundkenntnisse in der Verwendung von Textverarbeitungsprogrammen. Auffällig ist aber, dass sie die Programme häufig falsch anwenden und dabei die Vorteile, die diese Programme bieten, nicht nutzen. Dies ist vor allem im Bereich der Formatierung (z.B. Einzüge und Tabulatoren) zu beobachten.

Hier gilt es zunächst eine gemeinsame Ausgangsbasis für die einzelnen Unterrichtsvorhaben herzustellen.

Mit einem Präsentationsprogramm können (auch in fächerübergreifenden Vorhaben) Referate erstellt und vorgetragen werden.

In diesem Zusammenhang bietet es sich an, die vorhandenen Internetzugänge gezielt zur Informationsbeschaffung zu verwenden. Dabei sollte in keinem Fall darauf verzichtet werden, den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zur Einordnung und Würdigung des Internetmaterials an die Hand zu geben. Auch Hinweise auf die Konsequenzen missbräuchlicher Nutzung (Zitation und Quellenangaben) und möglicher Schutzrechtsverletzungen dürfen nicht fehlen.

Als fächerübergreifendes Vorhaben bietet sich zusammen mit dem Fach Deutsch die Erstellung und Bearbeitung von Lebensläufen und Bewerbungsschreiben (Praktikum) an.

Bei der Einführung in die Tabellenkalkulation als fächerübergreifendes Vorhaben bietet sich zusammen mit dem Fach Mathematik die automatisierte Berechnung (Formelsammlung) von Oberflächen und Volumina an.

Auch die Satzgruppe des Pythagoras (Pythagoras, Höhen- und Kathetensatz) kommt für ein fächerübergreifendes Vorhaben (alternativ oder zusätzlich) in Frage.

Jahrgangsstufe 9	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Computer und Informatik Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• Argumentieren• Modellieren und Implementieren• Darstellen und Interpretieren• Kommunizieren und Kooperieren Inhaltsfelder <ul style="list-style-type: none">• Information und Daten• Informatiksysteme• Informatik, Mensch und Gesellschaft Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Geschichte der Informatik	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Schreib mal wieder! – Textverarbeitung Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• Argumentieren• Modellieren und Implementieren• Kommunizieren und Kooperieren Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none">• Information und Daten• Informatiksysteme• Informatik, Mensch und Gesellschaft Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Erstellen und Verändern von Textdokumenten

<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Arbeitsweise von Informatiksystemen • Daten und ihre Codierung • Informatiksysteme im Kontext gesellschaftlicher und rechtlicher Normen <p>Zeitbedarf: 12 Doppelstunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Tabellen und Objekte einbinden • Analyse von Texten hinsichtlich ihrer • Formatierung <p>Zeitbedarf: 11 Doppelstunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Das Internet-ABC</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentieren • Darstellen und Interpretieren • Kommunizieren und Kooperieren <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Daten • Informatiksysteme • Informatik, Mensch und Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte des Internets • Chancen und Risiken bei der Nutzung des Internets • Aufbau und Dienste des Internet • Rechtliche Aspekte • Suchmaschinen • Cybermobbing <p>Zeitbedarf: 11 Doppelstunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Jetzt wird's Bunt – Einführung in die Bildbearbeitung</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentieren • Modellieren und Implementieren • Kommunizieren und Kooperieren <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Daten • Informatiksysteme • Informatik, Mensch und Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit digitalen Kamerabildern • Dateiformate für Pixelgraphikprogramme (speziell bmp, gif, jpg, png) • Zusammenhang von Auflösung und Bildgröße • Werkzeuge eines Bildbearbeitungsprogramms (Ebenen, Verschieben, Graphikobjekt, Textobjekt, Zuschneiden, Größe ändern ...) • Einbetten von Graphikobjekten in andere Programme <p>Zeitbedarf: 8 Doppelstunden</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Etwas fürs Auge – Präsentationen erstellen</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentieren • Darstellen und Interpretieren • Kommunizieren und Kooperieren <p>Inhaltsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Daten • Informatiksysteme • Informatik, Mensch und Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oberfläche von einem Präsentationsprogramm kennenlernen • Folien einfügen, löschen, verschieben • Texte schreiben und formatieren • Foliendesigns verwenden • Folienübergänge animieren • Bilder und Tabellen einfügen und Bearbeiten • Objekte animieren • Sound einfügen • Folienelemente einzeln animieren <p>Zeitbedarf: 8 Doppelstunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Einführung in die Tabellenkalkulation</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentieren • Modellieren und Implementieren • Kommunizieren und Kooperieren <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Daten • Informatiksysteme <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oberfläche von einem Tabellenkalkulationsprogramm kennenlernen • Eingabe von Daten • Tabellen erstellen und bearbeiten • Tabellen formatieren • Rechnen mit Formeln • Logische Funktionen • Verkettung von Funktionen • Bedingte Formatierungen • Grafische Darstellung von Arbeitsbereichen in einem Tabellenkalkulationsprogramm <p>Zeitbedarf: 10 Doppelstunden</p>
Summe 35 Doppelstunden	

2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 10

Jahrgangsstufe 10	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Serienbriefe</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentieren • Modellieren und Implementieren • Kommunizieren und Kooperieren <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Daten • Informatiksysteme <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Datenquelle mit dem Tabellenkalkulationsprogramm 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Computer in der Arbeitswelt</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentieren • Darstellen und Interpretieren • Kommunizieren und Kooperieren <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informatiksysteme • Informatik, Mensch und Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassung, Verarbeitung und Verwaltung von Daten in verschiedenen Arbeitsbereichen

<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Steuerdatei mit dem Textverarbeitungsprogramm • Verknüpfen von Datenquelle und Steuerdatei • Einfügen von Bedingungsfeldern in die Steuerdatei • Ausdruck des Serienbriefes <p>Zeitbedarf: 4 Doppelstunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von Informatiksystemen • Chancen und Risiken bei der Nutzung von Informatiksystemen • Besuch des Unternehmens Wiesemann & Theis GmbH <p>Zeitbedarf: 6 Doppelstunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Sicherheit im Internet</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentieren • Modellieren und Implementieren • Darstellen und Interpretieren • Kommunizieren und Kooperieren <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Daten • Algorithmen • Sprachen und Automaten • Informatiksysteme • Informatik, Mensch und Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technischer Schutz • Vergabe von sicheren Passwörtern • Datenschutz • Umgangsformen und Persönlichkeitsrechte bei elektronischer Kommunikation • Umgang mit persönlichen Daten • Grundlegende Aspekte des Urheberrechts • Cybermobbing • Grundlagen und Verfahren zur Datencodierung (Kryptologie) <p>Zeitbedarf: 9 Doppelstunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Objektorientiertes Programmieren</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentieren • Modellieren und Implementieren • Darstellen und Interpretieren • Kommunizieren und Kooperieren <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Daten • Sprachen und Automaten • Informatiksysteme • Algorithmen <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Algorithmen und algorithmische Grundkonzepte <p>Einführung in die Programmierung mit Scratch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Programmoberfläche • Bühne und Sprite • Bewegung und Aussehen • Senden und Empfangen • Animation • Variablen und Listen <p>Zeitbedarf: 10 Doppelstunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Einführung in HTML</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentieren • Modellieren und Implementieren • Darstellen und Interpretieren • Kommunizieren und Kooperieren <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Daten 	

<ul style="list-style-type: none"> • Sprachen und Automaten • Informatiksysteme • Informatik, Mensch und Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Browser • Einfache HTML-Befehle • Textgestaltung mit HTML • Einbinden von Grafiken und Tabellen • Einfaches Webdesign mit HTML • Erweiterte HTML-Befehle • Abschlussprojekt: Gestaltung einer kursbezogenen Webseite <p>Zeitbedarf: 10 Doppelstunden</p>	
Summe 39 Doppelstunden	

2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Gesamtschule Langerfeld verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z. T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Informatik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Anforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar.

Zu beachten sind bei allen Leistungsüberprüfungen die Vorgaben zur Förderung der deutschen Sprache („Förderung der deutschen Sprache“, § 6 APO SI).

2.3.1 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

1. Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende schriftliche Dokumentation (z. B. Arbeitsmappe, Portfolio, Ordnerführung – auch in elektronischer Form möglich) wird insgesamt zweimal pro Halbjahr bewertet.
2. Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in der Jahrgangsstufe 9 eine eigene Präsentation und halten einen Kurzvortrag im Umfang von ca. 3-5 Minuten.

2.3.2 Leistungsaspekte

Mündliche Leistungen:

- Beteiligung am Unterrichtsgespräch
- Zusammenfassungen zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Referate
- Mitarbeit in Partner-/Gruppen- und Projektarbeitsphasen

Praktische Leistungen durch zielführende Arbeit mit Informatiksystemen:

- Implementierung, Test und Anwendung von Informatiksystemen

Sonstige schriftliche Leistungen

- Arbeitsmappe, Portfolio oder Ordnerführung zu einem durchgeführten Unterrichtsvorhaben
- Lernerfolgsüberprüfung durch kurze schriftliche Übungen (LZKs)
Schriftliche Übungen dauern ca. 20 Minuten und umfassen den Stoff der letzten ca. 4–9 Stunden.
- Bearbeitung von schriftlichen Aufgaben im Unterricht

2.3.3 Kriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen der sonstigen Mitarbeit.

Die Bewertungskriterien stützen sich auf:

- die Qualität der Beiträge,
- die Quantität der Beiträge und
- die Kontinuität der Beiträge.

Besonderes Augenmerk ist dabei auf:

- die sachliche Richtigkeit,
- die angemessene Verwendung der Fachsprache,
- die Darstellungskompetenz,
- die Komplexität und den Grad der Abstraktion,
- die Selbstständigkeit im Arbeitsprozess,
- die Präzision und
- die Differenziertheit der Reflexion zu legen.

Bei Gruppenarbeiten auch auf:

- das Einbringen in die Arbeit der Gruppe,
- die Durchführung fachlicher Arbeitsanteile und
- die Qualität des entwickelten Produktes.

Bei Projektarbeit darüber hinaus auf:

- die Dokumentation des Arbeitsprozesses,
- den Grad der Selbstständigkeit,
- die Reflexion des eigenen Handelns und
- die Aufnahme von Beratung durch die Lehrkraft.

2.3.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden zu Beginn eines jeden Halbjahres den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht.

Leistungsrückmeldungen können erfolgen:

- nach einer mündlichen Überprüfung,
- bei Rückgabe von schriftlichen Leistungsüberprüfungen,
- nach Abschluss eines Projektes,
- nach einem Vortrag oder einer Präsentation,
- bei auffälligen Leistungsveränderungen,
- auf Anfrage,
- als Quartalsfeedback und
- zu Eltern- oder Schülersprechtagen.

Die Leistungsrückmeldung kann:

- durch ein Gespräch mit der Schülerin oder dem Schüler,
- durch einen Feedbackbogen,
- durch die schriftliche Begründung einer Note oder
- durch eine individuelle Lern-/Förderempfehlung

erfolgen.

In der Anlage sind Bewertungskriterien und Bewertungsbögen zu Teilbereichen der sonstigen Mitarbeit angeführt. Diese Kriterien werden zuvor den Schülerinnen und Schülern auch bekannt gemacht (*Siehe: Anlage zur Leistungsbewertung*).

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Durch Diskussion der Aufgabenstellung von schriftlichen Leistungsüberprüfungen in Fachdienstbesprechungen und eine regelmäßige Erörterung der Ergebnisse von Leistungsüberprüfungen wird ein hohes Maß an fachlicher Qualitätssicherung erreicht.

Das schulinterne Curriculum wird als Ergebnis dieser Fachgruppendifkussionen weiterentwickelt und neuen Erfordernissen bezüglich der Kompetenzorientierung und der aktuellen Entwicklung der Fachwissenschaft sowie der gesellschaftlich genutzten Informatiksysteme angepasst.

4 Anlage zur Leistungsbewertung

Bewertungskriterien der mündlichen/praktischen Mitarbeit

Bewertung	Qualität und Quantität der Beiträge	Note
Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	<p><u>Qualität:</u> sehr gute Kenntnisse über die bisherigen Kursinhalte. Fähigkeit, auch bei komplexen Sachverhalten eigenständig zu problematisieren, zu strukturieren und zusammenzufassen. Sehr gutes Abstraktionsvermögen. Häufiges Einbringen weiterführender Beiträge, auch über außerschulische Fakten und früheren Stoff; verständliche, sichere, flüssige Formulierungen, fehlerfreie und übersichtliche Programmstrukturen. Arbeitet komplett selbstständig, löst effektiv, zügig, sicher und problemorientiert die gestellten Aufgaben, nutzt alle Möglichkeiten Programme kurz zu programmieren. Programme sind strukturiert und fehlerfrei.</p> <p><u>Quantität:</u> konstante überragende Mitarbeit während aller Stunden</p>	1
Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.	<p><u>Qualität:</u> gute Kenntnisse über die bisherigen Kursinhalte; Fähigkeit zu strukturieren und zusammenzufassen; gutes Abstraktionsvermögen; Einbringen weiterführender Beiträge, auch über außerschulische Entwicklungen und früheren Stoff; meistens verständliche, flüssige Formulierungen, überwiegend fehlerfrei, übersichtliche Programmstrukturen, überwiegend selbstständig und problemorientiert gelöste Aufgaben, Programmverkürzungen fast auf Minimum</p> <p><u>Quantität:</u> konstante gute Mitarbeit während fast aller Stunden</p>	2
Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	<p><u>Qualität:</u> zufriedenstellende Kenntnisse über die bisherigen Kursinhalte; Fähigkeit im Rahmen eines teilweise vorgegebenen Lösungsweges zu arbeiten; gelegentliches Einbringen weiterführender Beiträge, auch über außerschulische Entwicklungen und früheren Stoff; verständliche überwiegend sichere Formulierungen. Kann nach entsprechendem Hinweis Programmstrukturen verkürzen und Fehler beheben, erkennt selbst nur selten den kürzesten Programmierweg,</p> <p><u>Quantität:</u> grundsätzliche Mitarbeit in allen Stunden</p>	3
Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	<p><u>Qualität:</u> teilweise lückenhafte Kenntnisse über die bisherigen Kursinhalte; kann in einer vorgegebenen Struktur arbeiten; wenige Beiträge, oft reproduktiv aus abgegrenztem Gebiet in gelerntem Zusammenhang; verständliche, aber knappe, kurze Formulierungen, u. U. in unvollständigen Sätzen angemessene aber teilweise fehlerhafte Auseinandersetzung mit geforderter Software/Programmierungsumgebung, kommt mit Hilfestellung zu Teillösungen, hat Probleme Teillösungen zusammenzufügen. Äußerliche Programmstrukturen werden noch kaum eingehalten. Oft unverständliche Programmierungen – zu lang.</p> <p><u>Quantität:</u> unregelmäßige Mitarbeit, nicht in allen Stunden; oft nur nach Aufforderung</p>	4

<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.</p>	<p><u>Qualität:</u> stark lückenhafte Kenntnisse; ist auch unter Anleitung nicht fähig, Beiträge zu strukturieren; kaum Beiträge, wenn, dann meist als unstrukturierte Teilergebnisse; häufig unpräzise Formulierungen, kaum aktive Auseinandersetzung mit geforderter Software, unter Anleitung kaum fähig Aufgaben am Rechner zu bewältigen, kann maximal kleine Teilergebnisse am Rechner liefern. <u>Quantität:</u> gelegentliche, äußerst seltene Mitarbeit, nur nach Aufforderung</p>	<p>5</p>
<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.</p>	<p><u>Qualität:</u> minimale Kenntnisse; keine Beiträge, auch nicht auf Nachfragen, keine aktive Auseinandersetzung mit geforderter Software, fast ausschließlich keine oder themenfremde Beschäftigung mit dem Rechner, keine Anstrengungsbereitschaft nach Aufforderung und Hilfestellung <u>Quantität:</u> keine Mitarbeit</p>	<p>6</p>

Bewertungsbogen für einen Vortrag / ein Referat

Referat von _____ Klasse: _____ Datum: _____

Thema: _____

Beurteilungsbereich	Das Merkmal ist ...	Punkte				
		nicht erfüllt	mit Einschränkung	erfüllt	in besonderem Maße	
Inhalt	Gliederung	0	1	2	3	
	Vollständigkeit	0	1	2	3	
Sprache	Verständlichkeit, Fachbegriffe, sachliche Richtigkeit	0	3	6	9	
Auftritt	Blickkontakt, Körpersprache, lautes und deutliches Sprechen, Tempo	0	1	2	3	
	Frei sprechen mit Notizen	0	1	2	3	
Materialien	Visualisierung mit: <input type="checkbox"/> Plakat <input type="checkbox"/> Tafel <input type="checkbox"/> elektronisch (z. B. PowerPoint) <input type="checkbox"/> sonstiges	0	1	2	3	
Ergebnissicherung	<input type="checkbox"/> Test <input type="checkbox"/> Quiz <input type="checkbox"/> Mindmap Internetausdrucke sind keine eigenen Leistungen ⇒ Bewertung mit 0 Punkten!	0	1	2	3	
Summe Punkte der erreichbaren Punkte: 27, davon erreicht:						
Bewertung						
Zensur	1	2	3	4	5	6
Punkte	27 – 25	24 – 21	20 – 17	16 – 13	12 – 4	3 – 0
Kommentar:						